



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

„S“ = (engl.) Social oder Soziales

Das „S“ in ESG bedeutet Social, d.h. es werden hier die sozialen und gesellschaftlichen Aspekte der unternehmerischen Tätigkeiten betrachtet.

Hierbei gibt es drei Betrachtungsebenen, die Eine ist intern die Situation der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Unternehmens selbst, bspw. mit Bezug Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Entlohnung, Diversität u.a. Die Zweite ist extern der Blick auf die Wertschöpfungsketten, etwa die Einhaltung von Menschenrechten bei Lieferanten oder das Verbot von Kinderarbeit, oder ein fairer Umgang mit Lieferanten und Kunden. Die Dritte ist ebenfalls extern und beinhaltet das gesellschaftliche Engagement des Unternehmens.

Betrachtungsebenen, die bspw. unter Social (Soziales) analysiert werden, sind:

- Einhaltung von Menschenrechten, Menschenwürde, Arbeitnehmerrechten, Nicht-diskriminierung
- Verbot von Zwangsarbeit

- Gesundheitsschutz; sichere und ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen
- Faire Behandlung und Bezahlung von Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, intern sowie extern in der gesamten Lieferkette
- Förderung zur Weiterentwicklung und Fortbildung von Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen
- Unterstützungen von Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für freiwilliges Engagement (Corporate Volunteering) bspw. durch Freistellung
- Sozialrelevante Konsequenzen der Produktanwendung
- andere Formen der gesellschaftlichen Verantwortungsübernahme (Corporate Social Responsibility); Spenden und Sponsoring für soziale / kulturelle / ökologische Projekte (Corporate Giving)
- genereller Ausschluss möglicher Kooperationen mit Unternehmen unter Einfluss autoritärer Regierungen



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

Zu den Standards, in denen sich der soziale Aspekt zum verantwortungsvollen Handeln abbildet, gehören:

- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
 - Offenlegung von Informationen
 - Menschenrechte
 - Beschäftigung und Beziehungen zwischen den Sozialpartnern
 - Umwelt
 - Bekämpfung von Bestechung, Bestechungsgeldforderungen und Schmiergelderpressung
 - Verbraucherinteressen
 - Wissenschaft und Technologie
 - fairer Wettbewerb
 - Besteuerung
- die ILO-Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation:
 - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
 - Beseitigung der Zwangsarbeit
 - Abschaffung der Kinderarbeit
 - Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
 - Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit
- die zehn Prinzipien des UN Global Compact sowie die ISO 26000:
 1. Menschenrechte unterstützen und achten,
 2. Menschenrechtsverletzungen ausschließen,
 3. Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen
 4. Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit (in den Lieferketten)
 5. Ausschließen von Kinderarbeit (in den Lieferketten)
 6. Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

7. im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen
8. Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern
9. Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen
10. allen Arten der Korruption entgegenzutreten, einschließlich Erpressung und Bestechung

Gegenüber dem quantitativen Handlungsfeld „E“ mit seinen harten und messbaren Faktoren, so handelt es sich im qualitativen Handlungsfeld „S“ eher um weiche und beschreibbare Faktoren.



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

Handlungsfelder „S“	ja	nein	Einheit
1. Maßnahmen zur Achtung der Arbeitnehmerrechte			
1.1. tarifliche Vergütung der Arbeitsleistung			---
1.2. gleiche, geschlechtsneutrale Bezahlung (Equal Pay) je Tätigkeitsfeld			---
1.3. pünktliche und vollständige Zahlung des Entgelts ist sichergestellt			---
1.4. Entgeltfortzahlung erfolgt während Urlaub, Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit			---
1.5. schriftliche Ausstellung der Lohnabrechnung			---
1.6. automatische Ausstellung von Verdienstbescheinigungen			
1.7. Ordnungsgemäße Abführung von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen			---
1.8. Recht auf Gleichberechtigung und Schutz vor Diskriminierung und Belästigung			---
1.9. Recht auf Pausen zur Prävention von Überarbeitung			---
1.10. Kündigungsschutz			---
1.11. Gewährung von Erholungsurlaub nach gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen			---
1.12. Wahrung des Recht auf Beschäftigung			---
1.13. Einhaltung der Grundsätze des Datenschutzes			---
1.14. qualifizierte Arbeitszeugnisse werden bei Ausscheiden von Mitarbeitern ausgestellt			---
1.15. Einhaltung des Arbeitsschutzes			---
1.16. wir bieten barrierefreie Arbeitsplätze an			
1.17. Belegschaft hat eine institutionalisierte Arbeitnehmervertretung (Betriebsrat)			



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

Handlungsfelder „S“	ja	nein	Einheit
2. Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement der Mitarbeiter			
2.1. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erhalten vom Unternehmen kostenfrei für ihre jeweilige Tätigkeit bezogene PSA (Persönliche Schutzausrüstung) zum Arbeitsschutz			---
2.2. es werden arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilungen erstellt und die Mitarbeiter individuell dahingehend unterwiesen			---
2.3. dies gilt auch für mobiles Arbeiten, Telearbeit, Arbeiten im Home-Office			---
2.4. Ergonomie am Arbeitsplatz im Lager wird berücksichtigt			---
2.5. Ergonomie am Arbeitsplatz in der Logistik (Auslieferung) wird berücksichtigt			---
2.6. Ergonomie am Arbeitsplatz im Büro wird berücksichtigt			---
2.7. alle Bildschirmarbeitsplätze sind ergonomisch gestaltet			---
2.8. Büroarbeitstische sind höhenverstellbar			---
2.9. allen Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen wird eine Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) angeboten			---
2.10. ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist eingeführt			---
2.11. alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen haben regelmäßig Zugang zu einer betriebsärztlichen Vorsorge und zu betriebsärztlichen Leistungen/Untersuchungen			---
2.12. alle Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen erhalten arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen			---
2.12.1. nach „G 1.4 – Staubbelastungen“ (Lager, Strahl- & Beschichtungsbetrieb)			---
2.12.2. nach „G 4 – Gefahrstoffe, die Hautkrebs verursachen können“ (Strahl- & Beschichtungsbetrieb)			---
2.12.3. nach „G 7 – Kohlenmonoxid“ (Lager => Verladebereiche)			---



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

Handlungsfelder „S“	ja	nein	Einheit
2.12.4. nach „G 15 – Chrom IV Verbindungen“ (Beschichten, Schweißen etc.)			---
2.12.5. nach „G 20 – Lärm“ (wenn arbeitstäglich > ½ Std. in lärmreicher Umgebung gearbeitet wird)			---
2.12.6. nach „G 24 – Hauterkrankungen“ (langfristiges Tragen von Arbeitsschutzhandschuhen oder Umgang mit Farben und Lacke etc.)			---
2.12.7. nach „G 25 - Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten“			---
2.12.8. nach „G 27 – Isocyanate“ (bspw. beim beruflichen Umgang mit Lösemitteln für Beschichtungen wenn der Grenzwert nicht eingehalten werden kann)			---
2.12.9. nach „G 37 – Bildschirmarbeitsplätze“			---
2.12.10. nach „G 39 – Schweißbrauche“			---
2.12.11. nach „G 46 - Belastungen des Muskel- und Skelettsystem“ (bei regelmäßig schweren Lagerarbeiten)			---
2.12.12. nach „H 3 – Schweißen“ (wenn bei der Schweiß Tätigkeit mehr als 3 mg/ m ³ Gesamtstaub im Atembereich vorliegen)			---
2.13. Monitoring möglicher gebäude- & bürobezogener Gesundheitsgefährdungen			---
2.13.1. regelmäßiger Check der Beleuchtung (LED, Blaulicht – Bildschirme etc.)			---
2.13.2. Maßnahmen gegen zu starke Sonneneinstrahlung			---
2.13.3. regelmäßiger Check der Klima- & Belüftungsanlagen			---
2.13.4. Maßnahmen bei sommerlicher Hitze am Arbeitsplatz			---
2.13.5. Maßnahmen bei Feinstäuben & Ausdünstungen von Druckern & Kopierern			---
2.13.6. Maßnahmen gegen Elektrosmog (z.B. bei WLAN)			---



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

Handlungsfelder „S“	ja	nein	Einheit
2.14. Belegschaft erhält Unterstützung zur Suchtprävention			---
2.15. Belegschaft wird zur gesunden Ernährung im Betrieb motiviert			---
2.16. alle Arbeitsplätze sind Raucherfrei			---
3. Anteil von Kosten für Fort- und Weiterbildung am Umsatz oder Unternehmensgewinn			[% oder €]
4. regelmäßige Erhebung eines Zufriedenheitsindex der Belegschaft			[%]
5. der Belegschaft werden wöchentliche Teambesprechungen oder Monatsgespräche angeboten			
6. regelmäßige Erhebung eines Zufriedenheitsindex der Lieferanten und/oder Kunden			[%]
7. Fluktuationsrate - Erfassung der Mitarbeiterfluktuation			[%]
8. am Unternehmensgewinn orientierte Vergütung für alle Mitarbeiter			---
9. regelmäßige Incentives für die Belegschaft (z.B. Sommerfest oder Weihnachtsfeier)			---
10. Unternehmensspenden an gemeinnützige Einrichtungen gemessen am Unternehmensgewinn			[%]
11. Anteil von Lieferanten mit Umwelt- oder ESG-Auditierung in den Lieferketten			[%]
12. bei längerfristiger Abwesenheit ist ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) gegeben			---
13. Belastung durch „Zeit- und Leistungsdruck“ wird regelmäßig überprüft oder gemessen (bspw. durch Umfragen in der Belegschaft)			---
14. für eine „erweiterten arbeitsbezogenen Erreichbarkeit“ gibt es Gefährdungsbeurteilungen und zielgerichtete Unterweisungen für den betroffenen Belegschaftsanteil			
15. Quick-Check „Erreichbarkeit“ liegt der betroffenen Belegschaft; bei Werten > 3,0 werden umgehend Handlungsmaßnahmen ergriffen, Link: https://www.vbg.de/SharedDocs/Medien-Center/DE/Faltblatt/Themen/Gesundheit_im_Betrieb/quick_check_erreichbarkeit.pdf?__blob=publicationFile&v=5			



Mit Nachhaltigkeits-Erfolgsindikatoren (KPIs) zur ESG-Nachhaltigkeitsberichterstattung im Stahlhandel

Handlungsfelder „S“	ja	nein	Einheit
16. bei ungünstigem Sozialklima oder Konflikten (sämtliche Formen von Gewalt bei der Arbeit etc.) werden umgehende Maßnahmen ergriffen			---
17. externe Mitarbeiter (bspw. Leiharbeiter) werden hinsichtlich Arbeits- & Gesundheitsschutz mit in das eigene Schutzsystem integriert			---